



Der Mühlebach ist wieder geputzt und gepflegt

BÖTTSTEIN (mf) – Am Samstag stand der jährliche Frühjahrsputz des Vereins Kultur am Mühlebach auf dem Programm. Dieses kleine Bächlein führt jährein, jahraus das Wasser von den «Nünbrünne»-Quellen durch eine idyllische Umgebung und durch den Wald hinunter zur Mühle Böttstein. Sein Wasser hat eine wichtige Funktion, es treibt unermüdlich das grosse schwere Wasserrad an. Für viele Spaziergänger, Wanderer, Schulklassen ist es jeweils ein Erlebnis, am Pfad dem Bächlein entlangzulaufen und anschliessend das Wasserrad zu besichtigen. Nicht nur die Kinder lassen ab und zu ein Schiffchen hinuntersausen oder im Wasser ein selbst gebasteltes Wasserrad drehen, auch Erwachsene haben Freude an diesen Wasserspielen.

Umso wichtiger ist es, dass der Bach, der Pfad und seine Umgebung jährlich geputzt und gepflegt werden. Über 40 warm gekleidete Mitglieder des Vereins Kultur am Mühlebach versammelten sich um 8.30 Uhr bei frostigen Temperaturen auf dem Schlossplatz. Die verschiedensten Handwerksgewerkzeuge wurden von den Teilnehmern zum Teil selbst mitgebracht. Auch Traktoren standen im Einsatz.

Peter Ming begrüsst die Teilnehmer, und Walter Hess erläuterte und verteilte die verschiedenen Arbeiten und Plätze. Teams wurden gebildet. Bis am späten Nachmittag wurde fleissig gearbeitet: Laub aus dem Bach und dem Rechen entfernen, Sträucher und Äste schneiden, den Pfad ausbessern, stachelige Brom-



beerranken und Gestrüpp zurückschneiden, bei «Nünbrünne» eine neue Treppe erstellen, Böschungen reinigen, den Einlauf in den Mühleraum und den Weiher säubern, eine Wand in der Mühle mit viel Holz optisch verschönern und so weiter.

Beim Mittagslunch draussen auf der Mühlewiese wurde bei einem wärmenden Schluck Sonne wieder Energie für die weiteren Arbeiten getankt. Sicher freuten sich einige auch schon auf den Festschmaus mit «Wienerli und Brot» am späteren Nachmittag. Dies wurde

dann verdient ausgiebig genossen. Petrus meinte es gnädig mit den Helfern. Trotz Schlechtwetter-Prognose blieb es den ganzen Tag bis zum gemütlichen Zusammensein trocken.

Nun zeigt sich das Mühlebächli wieder von seiner schönsten Seite. Die Vögel zwitschern und pfeifen zum Frühling, die ersten Bienchen summen, Schlüsselblumen, Hämberglunggi, Guggibliümi oder Bärlauch sind bereit, und das vertraute Gurgeln, Murmeln und Plätschern des Wassers wird die Besucher erneut erfreuen.